



# Gemeindetrommler

IMPRESSUM:

Herausgeber und Verleger: Gemeinde Höflein  
2465 Höflein, Vohbungerstraße 25, Tel: 02162/62553, Fax: 625533  
Email: gde@hoeflein.at, Internet: http://www.hoeflein.at  
Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeister Ök. Rat Franz Rupp.

Höfleiner Gemeindezeitung  
Ausgabe 1/September 2000

Amtliche Mitteilung, an einen Haushalt,  
bar freigemacht beim Postamt 2465 Höflein



# Landeskindergarten Feierliche Eröffnung

Wir laden Sie ein, an der feierlichen Eröffnung unseres neu errichteten Landeskindergartens am

*Sonntag, den 8. Oktober 2000,  
um 10 Uhr (nach der hl. Messe)*

teilzunehmen.

Den Festakt wird in Vertretung unseres Herrn Landeshauptmannes der

*3. Präs. d. NÖ Landtages*

*Herr Ing. Johann Penz*

vornehmen. Die Segnung erfolgt durch unseren Herrn Pfarrer

*Konsist. Rat Johann Geistler.*

Die Kindergartenkinder als „eigentliche Hausherrn“ und unsere Blasmusikkapelle tragen zur feierlichen Umrahmung bei. Selbstverständlich wird auch wieder für Ihr leibliches Wohl gesorgt.



Mit Gesamtkosten in der Höhe von ATS 6.187.000,-- (447.447,-- Euro) wurde ein Gruppenzubau errichtet und das bestehende Gebäude saniert. Finanziert wurde das Vorhaben mit einem vom NÖ Schul- und Kindergartenfonds geförderten Darlehen von ATS 2.500.000,-- (181.682,08 Euro), nicht rückzahlbaren Landeszuschüssen von ATS 1.016.000,-- (73.835,60 Euro) und dem für noch heuer geplanten Verkauf der Kindergartenparzellen samt Gebäude in der Sportplatzsiedlung durch die Gemeinde selbst.

Mit der Zusammenlegung beider Gruppen in ein zeitgemäßes, den heutigen pädagogischen Anforderungen gerechtes Gebäude, wurde ein wichtiger Beitrag für die Bildung und Betreuung unserer jüngsten Gemeindemitglieder geleistet.

## In dieser Ausgabe:

Aus dem Sitzungssaal S. 4-6  
Vereine berichten S. 7  
Höflein aktuell S. 8-13  
Das aktuelle Interview S. 10  
Aus der Chronik S. 14  
Wir stellen vor ... S. 11  
Mobilfunksendeanlagen S. 12  
Wirtschafts-News S. 15  
Kids-Report S. 16-17  
Bürgerecke S. 18



## Es ist noch gar nicht so lange her ...

Nachrichten, Informationen, Neuigkeiten können mit Hilfe modernster Technik raschest weitergeleitet werden. Internet und Email sind heute zur Selbstverständlichkeit geworden.

Aber es ist noch gar nicht so lange her, da verkündete unser Gemeindetrommler wichtige Mitteilungen. Ein Foto von unserem letzten Gemeindetrommler, Herbert Thullner, zierte auch die 1. Ausgabe der neuen Gemeindezeitung mit dem Namen „Gemeinetrommler“, die jetzt vor Ihnen liegt.

Etwas stolz darauf sind wir schon. Ein neues Erscheinungsbild, teilweise farbig mit vielen Fotos illustriert.

„Ja was wird denn das wieder kosten?“ werden Sie sich vielleicht fragen. Keine Angst, die gesamten Ausgaben werden durch Werbeeinschaltungen finanziert, und das bereits für die nächsten 5 Ausgaben. Denn so oft soll unsere/Ihre Zeitung im Jahr für Sie erscheinen.

Helfen sie einfach mit, dieses Druckwerk interessanter zu gestalten, indem Sie uns Ihre Meinungen und Beiträge zukommen lassen. Sie können auch im Kleinanzeiger gratis inserieren. Telefon: 02162/62553, Fax: 02162/625533, Email: [gde@hoeflein.at](mailto:gde@hoeflein.at), Internet: <http://www.hoeflein.at> oder einfach in den Briefkasten beim Gemeindeamt werfen.

Mit dem neuen „Gemeindetrommler“ werden wir Sie in Zukunft umfangreich über das Geschehen in unserer Gemeinde informieren können.

Ihr Bürgermeister:



(Ök.Rat Franz Rupp)



## Im Herbst ist wieder vieles unter Dach und Fach .....

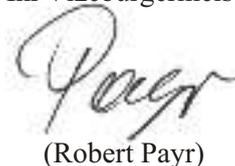
Am 9. Oktober 2000 geht die Bushaltestelle „Am Anger“ in Betrieb. Die Verzögerung lag nicht in unserem Bereich. Es waren einige behördliche Verfahren für die erforderliche Konzessionserweiterung notwendig. In langen Verhandlungen mit dem Verkehrsverbund ist es mir gelungen, die ursprünglichen Jahreskosten von ATS 157.000,- (11.410,- Euro) auf ATS 37.000,- (2.689,- Euro) zu senken. Die neue Linienführung ermöglicht auch den Transport vom Oberort zur Volksschule und retour. Nähere Informationen und den genauen Kursplan entnehmen Sie bitte der Seite 9

Die Straßenbauarbeiten in der „Weinbergsiedlung“ und „Im Winkel“ werden bis Mitte Oktober fertiggestellt sein. Noch fehlende Lichtpunkte bei der Ortsbeleuchtung werden ebenfalls in den nächsten Wochen gesetzt, die Verkabelungen wurden bereits durchgeführt. Herr Koltai hat uns eine Leiter zur Verfügung gestellt, mit der wir die Lampen jetzt selber wechseln können, auch das erspart uns laufend Geld.

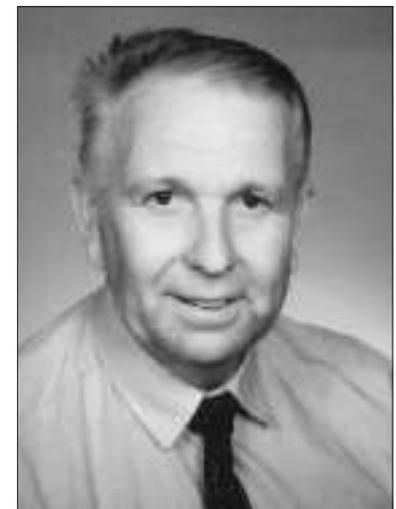
Ich habe bereits jetzt veranlasst, das Becken der Wildbachverbauung bei der Weinbergsiedlung für den Winter vorzubereiten. Bei entsprechender Witterung kann dann der Eislaufplatz wieder in Betrieb genommen werden. Und für die Rodler sperren wir auch heuer wieder den Güterweg vom „Rustenkreuz“ Richtung „Bärenreiserweg“.

Bis dahin wünsche ich Ihnen aber noch viele schöne Herbsttage in und um Höflein, denn auch diese Zeit hat ihren besonderen Reiz in unserer Landschaft.

Ihr Vizebürgermeister:



(Robert Payr)



# Aus dem Sitzungssaal

Seit der Konstituierung des neuen Gemeinderates Zeitraum fanden 4 Gemeinderatssitzungen und 6 Vorstandssitzungen statt. Auch alle 7 Ausschüsse hatten bereits ihre ersten Besprechungen. Und natürlich fanden und finden laufend Besprechungen im Kreis der Verantwortlichen über aktuelle Themen statt. Wenn man das liest möchte man meinen, es wird nur geredet. Das Gegenteil beweisen die vielen „Baustellen“ und Vorhaben in Höflein.

Die entsprechenden Beschlüsse hierfür wurden in den letzten Gemeinderats- bzw. Vorstandssitzungen gefasst:

## Feuerwehrhaus

Die Feuerwehr plant noch im heurigen Jahr die Übersiedlung in das neue Gebäude. Weitere Gewerke wurden vom Vorstand an die Bestbieter vergeben: Innentüren an Fa. Schmied und Fliesenlegerarbeiten an Fa. Weidlich, beide aus Höflein. Bei diesem Vorhaben wird aus steuerlichen Gründen das neue Gebäude an die Feuerwehr vermietet. Durch diese Maßnahme kommt die Gemeinde in den Genuss des Vorsteuerabzuges bei sämtlichen Ausgaben in der Höhe von 20 % der Errichtungskosten.

## Gemeindeamt

Der Um- und Zubau sowie die Sanierung des Gemeindeamtes wird etwas länger dauern, da der Großteil der Arbeiten durch unsere Gemeindearbeiter durchgeführt wird. Wir haben es schon erwähnt: Dies erspart uns allen viel Geld. Dadurch verringern sich z.B. die Baumeisterarbeiten von ursprünglich ATS 1.114.000,- (80.957,- Euro) auf ATS 775.000,- (56.320,- Euro) und die Zimmererarbeiten von ATS 287.000,- (18.677,- Euro) auf ATS 169.000,- (12.282,- Euro). Vom Vorstand, der auch gleichzeitig als Bauausschuss agiert, um so rasche Entscheidungen treffen zu können, wurden zuletzt die Dachdecker- und Spenglerarbeiten an die Fa. Rambacher

als Bestbieter vergeben. Wobei auch hier bemerkt wird, dass die Eindeckung größtenteils durch unsere Arbeiter erfolgt. Am 8. September 2000 wurde mit unseren Gemeindearbeitern und Gemeinderäten die Gleichfeier abgehalten.

Im Herbst des kommenden Jahres ist mit der Fertigstellung zu rechnen.

## Straßenbau

Der lang ersehnte Straßenbau in der „Weinbergsiedlung“ und „Im Winkel“ ist bald abgeschlossen. Unmittelbar nach der Gasverlegung wurde damit begonnen. Die Gestaltungsmaßnahmen wurden mit den Bewohnern vorher besprochen. Den Zuschlag erhielt die Fa. Pittel & Brausewetter als Bestbieter.

Als Teil der Finanzierung wurde hierfür ein Darlehen in der Höhe von ATS 300.000,- (21.802,- Euro) bei der Bank Austria aufgenommen, da die geplanten Grundstückverkäufe im Betriebsgebiet noch nicht durchgeführt werden konnten.

Zusätzliche Straßensanierungsarbeiten im Bereich der Gaskünetten wurden ebenfalls im Zuge der Straßenbauarbeiten vorgenommen.

## Aufschließungsabgabe

die NÖ Bauordnung sieht die Vorschreibung einer Vorauszahlung der Aufschließungsabgabe für noch nicht bebaute Grundstücke in Straßenzügen vor. Der Gemeinderat hat eine entsprechende Verordnung erlassen, welche die Einhebung von 40% der Aufschließungsabgabe ermöglicht.

Verordnung des Gemeinderates betreffend die Ausschreibung von Vorauszahlungen auf die Aufschließungsabgabe:

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 11.09.2000 gemäß § 38 Abs.2 der NÖ Bauordnung 1996 in der derzeit geltenden Fassung beschlossen, in der Gemeinde Höflein für durch die Gemeindestraße „Im Winkel“ aufgeschlossenen Grundstücke eine Vorauszahlung auf die Aufschließungsabgabe in der Höhe von 40 % der Aufschließungsabgabe auszuschreiben.

Die Vorauszahlung auf die Aufschließungsabgabe ist für durch die Gemeindestraße „Im Winkel“ aufgeschlossenen Grundstücke in einem Gesamtbetrag zu entrichten.



*Gleichfeier am 8.9.2000. Ein zeitgemäßes Verwaltungsgebäude entsteht durch den verstärkten Einsatz unserer Mitarbeiter*

## Mobilfunk-Sendemasten

Über dieses vieldiskutierte Thema befasste sich auch der Gemeinderat. Einen ausführlichen Bericht finden Sie gesondert auf Seite 12

## Pachtgrundstücke

Einige zurückgelassene Pachtflächen der Gemeinde wurden neu vergeben. Generell wurden alle Pachtverträge auf einen Zeitraum von 5 Jahren verlängert.

## Freies Herumlaufen von Hunden

Viele Ersuchen, Ermahnungen und Schreiben sind diesem Beschluss des Gemeinderates vorausgegangen. Nicht nur Verschmutzungen durch Hunde nahmen überhand, es wurde auch vermehrt Beschwerden eingebracht über gefährliche Situationen und Gefährdung von Personen, die durch das freie Herumlaufen von Hunden provoziert wurden.

Verordnung über die Führung und Verwahrung von Hunden:

### § 1 - Maulkorb und Leinenzwang

(1) Auf Straßen, Plätzen und allen frei zugänglichen Grundstücken sind Hunde mit einem Maulkorb zu versehen oder so an der Leine zu führen, dass eine Beherrschung des Tieres jederzeit gewährleistet ist. Der Maulkorb muss so ausgeführt sein, dass der Hund nicht zubeißen kann und es dem Tier nicht möglich ist, ihn abzustreifen. Hunde, die bereits durch ein aggressives Verhalten aufgefallen sind, sind an den in Abs.1 angeführten Orten immer mit einem Maulkorb zu versehen.

(2) In öffentlichen zugänglichen Parkanlagen sind Hunde immer an der Leine zu führen.

(3) Der Maulkorb- und Leinenzwang gilt nicht für Polizei- und Jagdhunde während ihrer bestimmungsgemäßen Verwendung oder Wachhunde, wenn sie an eine sichere Laufkette gelegt sind.

(4) Veterinärpolizeiliche Vorschriften werden durch diese Verordnung nicht berührt.

### § 2 - Verunreinigungen

Sämtliche Verunreinigungen, die durch den Hund an allen frei zugänglichen

öffentlichen Orten (insbesondere öffentliche Grünanlagen und Kinderspielplätzen) verursacht werden, sind vom Verantwortlichen (§ 4) zu beseitigen.

### § 3 - Verwahrung von Hunden

Hunde dürfen ohne Aufsicht nur auf Grundstücken gehalten werden, wenn die Einfriedungen so hergestellt und instandgehalten sind, dass die Tiere das Grundstück nicht verlassen können. Der Verantwortliche (§ 4) hat dafür zu sorgen, dass Türen bei solchen Einfriedungen geschlossen bleiben.

### § 4 - Verantwortlichkeit

Für die Einhaltung der Vorschriften dieser Verordnung ist der Halter verantwortlich, sofern er nicht das Tier einer anderen Person anvertraut hat.

In diesem Fall ist jene Person verantwortlich, welcher der Hund anvertraut wurde. Wurde der Hund einer strafunmündigen Person anvertraut, verbleibt die Verantwortlichkeit beim Hundehalter.

### § 5 - Strafbestimmungen

Wer eine Bestimmung dieser Verordnung nicht befolgt, begeht eine Verwaltungsübertretung und ist vom Bürgermeister gemäß § 33 Abs. 3 der NÖ Gemeindeordnung 1973 mit einer Geldstrafe bis zu ATS 3.000,-- (218,02 Euro), im Falle der Uneinbringlichkeit mit Ersatzfreiheitsstrafe von maximal 2 Wochen zu bestrafen.

### § 6 - Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt am nächsten Ersten, der dem Ablauf der Kundmachungsfrist folgt, in Kraft.

## Musikschule Höflein

Mit Beginn des neuen Schuljahres hat die Musikschule Höflein als Filiale der regionalen Musikschule Bruck/L. ihren Betrieb aufgenommen. Für die Kinder bzw. die Eltern ändert sich nichts Wesentliches. Der Unterricht findet weiterhin im Volksschulgebäude statt. Durch neue Förderungsrichtlinien war diese Maßnahme notwendig. Leider musste auch der monatliche Musikschulbeitrag von bisher ATS 440,-- (32,-- Euro) auf ATS 530,-- (39,- Euro) erhöht werden.

Ihr Ansprechpartner wird weiterhin der Leiter, Herr Martin Schäfer, sein. Die Vorschriften erhalten die Eltern wie bisher von uns.

## „Leader+“ Grundsatzbeschluss

Aufgrund von EU-Förderungsrichtlinien wird ein kleinregionales Entwicklungsprogramm - LEADER+ für unseren Bezirk erstellt. Der Gemeinderat unterstützt mit den anderen teilnehmenden Gemeinden des Bezirkes die Erarbeitung des gegenständlichen Entwicklungskonzeptes. Ein Beitrag wurde hierfür mit ATS 10,-- (0,73 Euro) pro Einwohner festgesetzt. Näheres erfahren Sie auf unserer Wirtschaftsseite.

## Pachtgrundstücke

Einige zurückgelassene Pachtflächen der Gemeinde wurden neu vergeben. Generell wurden alle Pachtverträge auf einen Zeitraum von 5 Jahren verlängert.



*Athos (2 Jahre), ein treuer Weggefährte*

## Die Ausschüsse berichten

### Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung

Derzeit wird das Wasserleitungs- und Kanalnetz digitalisiert. Die Bestandspläne wurden überprüft. Es sind noch Begehungen notwendig um die fehlenden Unterlagen zu ergänzen. Besonders wichtig sind die Schieberpositionen bei der Wasserleitung. Durch den Einbau von zusätzlichen Absperrmöglichkeiten kann man kleiner Kreise auf deren Dichtheit kontrollieren. Auch kleinere Rohrbrüche können so hoffentlich bald gefunden werden, um den Wasserabgang auf die Spur zu kommen. (Obm. Horst Geyer)

### Familie, Erziehung, Sport und Freizeit

Eine Vergrößerung des Spielplatzes bei der Volksschule wird derzeit geplant. Die Umsetzung wurde für das kommende Frühjahr festgelegt. (Obf. Herta Tragschütz)

### Dorferneuerung & Tourismus

Der Dorferneuerungsverein soll wieder aktiver werden. In den Vorstand werden daher auch die Aus-

schussmitglieder dieses Gemeindeausschusses eingebunden.

Folgende Aufgabenbereiche sind für die nächste Zeit festgesetzt worden:

Heurigenkalender 2001, Abschluss der Straßenbezeichnungen, Herbst- und Frühjahrsaktivitäten bei der Ortsverschönerung, Marterlpflege, Ortsverschönerung (Blumenschmuck allgemein), Öffentliche Plätze, Friedhof und andere Gemeindegärten sollen als Vorbildwirkung dienen. Ein ganzjährig durchgehender Heurigenbetrieb wird angestrebt.

(Obm. Johann Schoderitz)

### Umweltausschuss

Für die provisorische Sammelinsel beim neuen Feuerwehrgebäude sollte ein fixer Standort gefunden werden. Die einzelnen Container bei den Sammelinseln sollten periodischer Kontrollen durch die Gemeinde unterzogen werden, da die Plätze sehr verunreinigt sind und Abfall nicht ordnungsgemäß getrennt entsorgt wird. Des weiteren wird eine optisch schönere Gestaltung vorgeschlagen. (z.B. Abzäunung durch Holzgitter, Blumen, etc.) die Bevölkerung sollte wiederholt zu einer korrekten

Abfalltrennung und zum sorgsameren Umgang mit den Containern angehalten werden.

Eine Änderung der Öffnungszeiten des Sammelzentrums sowie die Möglichkeit zur Entsorgung von Grasschnitt steht ebenfalls zur Diskussion. (Obf. Ingrid Sewald)

### Agrarausschuss

Die Wege im landwirtschaftlichen Nutzungsbereich wurden im Frühjahr, so wie eigentlich jedes Jahr saniert. Was vielleicht erwähnenswert ist: Auf der „alten Strasse“ zwischen Pachfurth und Höflein wurde eine Bergkuppe um 1- 1.5 m gesenkt.

Dieses Wegstück war immer schon beschädigungsanfällig, durch das Zurückschalten auf einen unteren Gang des Traktors bei voller Beladung der Anhänger. (Durchrutschen der Räder in folge Beschädigung des Weges.)

Unsere jährlichen Arbeiten sind auch die Pflege der Vorfluter (Gräben).

Dazu hätte ich eine Bitte an alle Anrainer: Wenn Steine oder sonstige schwere Gegenstände, oder bei Weingärten alter Weingartendraht herumliegt, bitte ich euch, dies zu entfernen. Der Grund ist: Unser Trommelmäher leidet sehr stark darunter. (Obm. Rudolf Böck)

## Goldene Ehrennadel für GGR Ing. Johann Schoderitz



Anlässlich seines 60. Geburtstages wurde Herrn geschäftsführenden Gemeinderat Ing. Johann Schoderitz vom Gemeinderat die Goldene Ehrennadel der Gemeinde für besondere Verdienste um die Gemeinde Höflein verliehen. Die Überreichung fand im Rahmen einer für den Jubilar gänzlich überraschend vorbereiteten Geburtstagsfeier am 22. Juli 2000 durch den Bürgermeister und den Gemeindevertretern statt.

Herr Ing. Schoderitz trat bereits im Jahre 1970 in den Gemeinderat ein. Von 1975 bis 1985 bekleidete er das Amt des Vizebürgermeisters. Unermüdlich kümmerte er sich um den Blumenschmuck in unserem Ort, sodass wir im Jahre 1989 beim Europäischen Blumenschmuckwettbewerb den Preis „Grand Prix d'excellence“ erreichten. Seit vielen Jahren widmet er sich der Dorferneuerung und steht diesem Verein auch als Obmann vor. Durch seine Eigeninitiative gelingt es ihm immer wieder, die Bevölkerung zum gemeinsamen Schaffen für unseren Ort zu motivieren.

Trotz verdientem Ruhestand arbeitet er verstärkt im Gemeindevorstand zum Wohl unserer Gemeinde weiter. Dafür danken wir ihm recht herzlich und wünschen weiterhin Gesundheit und viel Freude bei der Arbeit.

## Sportfest

Fast zu gut meinte es der Wettergott beim heurigen Sportfest des SC Höflein vom 18.-20. August 2000. Doch was ein richtiger Sportler ist, kämpft sich auch durch Temperaturen bis 37 Grad. So wurden am Freitag die Jugendspiele (U-10 und U-14) gegen Austria Wien abgehalten. Nach einem Juxturnier gab es einen Discoabend für die Jugend.

Am Samstag wurde das Fest mit einem Seniorenturnier durch Fußballlegenden aus Bruck und Höflein eröffnet und am Abend wurde bei herrlichem Wetter getanzt und gefeiert.



Der eigentliche Festakt fand am Sonntag nach einer Feldmesse statt. Konsist.Rat Pfarrer Geistler weihte den Neubau des SC Höflein unter Beteiligung des Bürgermeisters Ök.Rat Franz Rupp, Vertreter der Bezirkshauptmannschaft und Bürgermeistern der umliegenden Gemeinden sowie des NÖ Fußballverbandes ein.

Am Nachmittag fand eine interessante Vorführung der Polizei- Hundestaffel Wien statt, welche Franz Waller organisierte. Das anschließende Meisterschaftsspiel Höflein - Wampersdorf endete 2:2. Die große Tombola sowie die kulinarischen Köstlichkeiten fanden regen Zuspruch bei den vielen Besuchern des heurigen traditionellen Sportfestes. (H.S.)

## Modellflugtag

Am 3. September 2000 fand der jährliche Modellflugtag statt. Durch den starken Wind war zwar nicht ideales Flugwetter, trotzdem waren über 50 Modellflugzeuge zu Boden und in der Luft. Elektrosegler, Flugzeuge mit Verbrennungsmotoren und sogar Modelle mit Düsentriebwerken, die den letzten Stand der Entwicklungen darstellen. Als Besonderheit landete auch ein Ultraleicht-Flugzeug (2-Mann tragend), das aus Richtung Spitzerberg anflug und ein Hubschrauber eines AUA-Piloten.

Der Modellflugclub unter dem Obmann Karl Payr mit seinen 90 Mitgliedern konnte 600 Zuschauer begrüßen, die von den Vorführungen begeistert waren. (H.S.)



## Erntedankfest

Kaum zu glauben, wer da vom Musikverein den Draht zum lieben Gott hat. Es war nicht das erste mal, dass es kurz vor Beginn des Festes nur so vom Himmel geschüttet hat und dann während der Veranstaltung schönsten Sonnenwetter gab. Auch heuer, am 17. September 2000 war es so. Dazu noch der wunderschön geschmückte Hof des Höfleiner Zechkruges, der leider heuer zum letzten mal als Veranstaltungsort Verwendung fand.

Ein buntes Programm begeisterte wieder die vielen Gäste: Volksschulkinder mit Gedichten und Tänzen, eine Gruppe des Musikvereines zeigte sich sogar mit einem Schuhplattlertanz, der schon traditionelle Gaunausertanz, Musikkapellen aus Rauchenwarth und Höflein und noch viele andere Programmpunkte. Durch das Programm führte heuer der Obmann des Musikvereines Hans Schiessling. Gesellig mit Musik und Gesang endete das Fest um 23,00 Uhr.

Vom Veranstalter ein herzliches Dankeschön bei den vielen Helfern und für die Spenden. (H.S.)



# Freundschaft siegte über Sanktionen

In der Hochphase der EU-Sanktionen gegenüber unserem Land bestätigte sich auf einer Ebene des täglichen Lebens die Vernunft. Langjährige herzlich funktionierende Partnerschaft hat tiefe Wurzeln geschlagen. Alle, die das Jubiläum der Partnerschaft Leopoldshafen-Höflein miterleben konnten und durften, waren tief beeindruckt von den schön gewachsenen zwischenmenschlichen Beziehungen, von der herzlichen Kameradschaft und den emotionellen Freuden. Viele Freudentränen, lange Umarmungen, Tage des frohen Zusammenseins und Verstehens, Austausch von Gefühlen und Neuigkeiten und ein großes Fest für unsere Gäste aus Deutschland prägten die Stimmung in unserem Dorf. Alle bemühten sich. Die Leopoldshafener als Gäste mit Herz, die Gastgeber als großzügig und dankbar. Kaum ein Wort über die Sanktionen der EU 14 und wenn, dann mit tiefer



Enttäuschung über die Haltung der deutschen Regierung. Wir alle haben in dieser sensiblen Thematik umso mehr die tiefe Freundschaft mit unseren Gästen gespürt.

Der schönste Beweis war die Perspektive des Leopoldshafener Bürgermeisters: „Wir werden alle unsere Kräfte verwenden, diese Freundschaft weiter mit unserer Jugend zu festigen.“ - Kompliment - danke!

Auch die Höfleiner Funktionäre und politischen Vertreter möchten diesen Weg verstärkt in Zukunft gehen. Bei einem Festakt am Sportplatz wurden viele Ehrungen ausgesprochen, Geschenke ausgetauscht und natürlich auch unter Mitwirkung des Musikvereines, der Gemeindevertretung und der Bevölkerung ausgiebig gefeiert. Dem Sportclub Höflein, Obmann Helmut Weidlich mit seinem Team und allen, die tatkräftig zum Gelingen beigetragen und mitgeholfen haben, gehört natürlich ein Lob. Es war ein gelungenes Fest! (F.A.S.)

## Musikschule Höflein

viel neues im kommenden Schuljahr

### Filialschule

Auf Grund des NÖ Musikschulgesetzes wird unsere Musikschule als Filiale zur Regionalmusikschule BruckL. geführt. Für den organisatorischen Ablauf treten für Schüler/Lehrer/Eltern keine Änderungen ein. Als Leiter der Filiale fungiert weiterhin Martin Schäfer. Die Zusammenführung beider Musikschulen brachte eine gemeinsame Verwaltung und die Möglichkeit eines fast uneingeschränkten Unterrichtsangebotes.

### Eigenes Logo

Um noch eigenständiger und repräsentativer sich darstellen zu können wurde ein eigenes Musikschullogo entworfen. Die linke Seite mit den Notenlinien und der Note symbolisiert die Musik. Die rechte Hälfte des Logos mit den Umrissen eines Hauses, die Schule.



### Musikschulstatut

Der gesamte Bereich der Musikschule wurde in einem Musikschulstatut zusammengefasst. In dem Statut sind Aufbau, Organisation und pädagogischer Betrieb der Musikschule geregelt. Weiters ist auch der Studienverlauf festgelegt. Im Regelfall



müssen drei Ausbildungsstufen (Unterstufe, Mittelstufe und Oberstufe) durchlaufen werden. Für die drei Ausbildungsstufen sind jeweils vier Lernjahre vorgesehen. Das Aufsteigen in die nächsthöhere Ausbildungsstufe erfolgt nach erfolgreich abgelegter Übertrittsprüfung.

### E-Mail/Internet

Seit Mitte September präsentiert sich die Musikschule auch im Internet. Unter „[www.hoeflein.at/musikschule](http://www.hoeflein.at/musikschule)“, kann man alles wissenswertes über die Musikschule erfahren und gleich auch seine Meinung kundtun unter der E-Mail-Adresse „[musikschule@hoeflein.at](mailto:musikschule@hoeflein.at)“.

### Blasmusik/Musikschule

Um die Ausbildung für ein Blasinstrument noch attraktiver zu gestalten wurde ein neuer Schwerpunkt gesetzt. Im Zuge eines Ensembleunterrichtes wird ein Jugendblasorchester aufgebaut. Dieses Ensemble soll keinesfalls eine Konkurrenz zur Blasmusikkapelle darstellen, sondern im Gegenteil, eine sinnvolle Ergänzung bzw. eine Vorstufe zum Eintritt in die Kapelle sein. Ein Gespräch mit den Verantwortlichen der Blasmusik hat bereits stattgefunden.

Weiters fördert die Blasmusik finanziell die Schüler für Blasinstrumente, indem sie ab dem bronzenen Jungmusikerleistungsabzeichen (das entspricht der Unterstufe) den gesamten Elternbeitrag übernimmt.

(Bericht des Musikschulleiters Martin Schäfer)

## Eiserner Hochzeitstag

Das Ehepaar **Andreas und Leopoldine Meißner** feierten am 09.09.2000 ihren Eisernen Hochzeitstag. Mit diesem 65jährigen Ehejubiläum sind sie das an Ehejahren älteste Höfleiner Paar. An Gratulanten stellten sich unter anderem auch der Bezirkshauptmann und der Bürgermeister ein. Herzlichen Glückwunsch zu diesem wirklich seltenen Jubiläum und noch viele gemeinsame Jahre der Gesundheit.



## Höfleiner Senioren auf der Suchen nach dem verlorenen Paradies

Trotz stolze 37 Grad nahmen 60 Senioren am gemeinsamen Ausflug am 18. August teil. Ziel war die NÖ Landesausstellung im Stift Melk unten dem Motto „Die Suche nach dem verlorenen Paradies“. Die Teilnehmer waren sehr begeistert von dieser Ausstellung. Nach einem Abstecher in die Stadt Melk durfte natürlich eine Schifffahrt auf der Donau nicht fehlen. Mit dem DDSG-Schiff „Wachau“ ging die Reise von Melk bis Spitz. Traditionell verbrachte man den Abend bei einem Heurigen, diesmal in Stammersdorf.

## Rund um den Wein

Höfleiner Winzerpfad 28. + 29. Oktober 2000:

Ein guter Termin, um zu sehen, was uns die heißen Sommertage im Weingarten beschert haben. Die Säfte gären schon im Keller. Insgesamt ein Versprechen von wunderbar reifen Weinen des neuen Jahrgangs. Einiges davon können wir bestimmt schon am Winzerpfad vorstellen. Es ist immer schön, wenn Weinbegeisterte aus dem ganzen Land zu uns kommen. Zumindest genauso freuen wir uns aber über den Besuch und das Interesse unserer Höfleiner Mitbewohner in den Kellern. Ein herzliches Prost auf den neuen Jahrgang 2000.



## Fitmarsch

am Nationalfeiertag

**Der SC-Höflein veranstaltet auch heuer wieder zum Nationalfeiertag am 26. Oktober 2000 einen Fitmarsch mit EVG-Stempel. Start: 7-12 Uhr am Sportplatz.**

## Bushaltestelle „Am Anger“

Die neue Haltestelle wird ab 8. Oktober 2000 vom Verkehrsverbund in den Linienverkehr aufgenommen.

Neben den allgemeinen Fahrmöglichkeiten Richtung Bruck/L. und Hainburg/D. können auch die Volksschulkinder vom Oberort den Bus zur und von der Volksschule in Anspruch nehmen. Auf Wunsch erhalten die Kinder eine Schüler-Jahreskarte, welche bei der Schulleitung beantragt werden kann. Jahreskosten: ATS 270,-- (19,62 Euro).

Bestimmte Kurse sind auch auf die Besuchszeiten im Krankenhaus Hainburg/D. abgestimmt.

Folgende Kurse werden über die neue Haltestelle „Am Anger“ geführt:

# Aufgeschnappt

## Das aktuelle Interview



### mit den neuen Gemeindearbeitern Hans Schiessling und Ernst Adami

*Ihr seid nun schon mehr als 4 Monate im Gemeindedienst. Habt Ihr euch die Arbeit auch so vorgestellt bzw. wie denkt Ihr darüber?*

Schiessling: Ich habe mir vorher sehr viele Gedanken darüber gemacht und mich mit der neuen Situation befasst, immerhin sagt man uns Höfleinern nach, dass wir eine „eigene Republik“ seien, also würde da schon einiges eben anders laufen als sonstwo.

Aber ich glaube, im großen und ganzen werden wir von der Bevölkerung recht gut aufgenommen, denn das ist sicher das wichtigste dabei.

Adami: Zur Zeit, und das wird noch etliche Monate so anhalten, sind wir ja eigentlich fast nur auf der Baustelle beim Gemeindeamt tätig und ich persönlich mache nicht viele andere Sachen nebenbei, aber ich hab mir schon die Arbeit so vorgestellt, wie sie ist. Ich habe keine Probleme dabei.

*Was habt ihr vorher gemacht?*

Adami: Ich bin gelernter Koch/Kellner und war in den letzten 20 Jahren selbständiger Gastwirt.

Schiessling: Gelernt habe ich KFZ-Mechaniker, dann war ich 5 Jahre ÖBB-Beamter und jetzt vorher 11 Jahre beim Flughafen Wien Catering-Lader.

*Also war Eure Arbeitszeit durch die Nachtstunden bisher nicht regelmäßig. Hat eine fixe Regelung Vor- oder Nachteile?*

Schiessling: Ich finde eine geregelte Arbeitszeit hat schon seine Vorteile, allerdings hatte ich vorher durch die Nachtarbeit oft am Tag mehr Zeit für private Besorgungen oder Arbeiten. Das geht jetzt nur mehr an den Wochenenden, obwohl wir ja jeden 2. Samstag auch im Einsatz sind.

Adami: Normale Arbeitszeiten können sich nur positiv auf das Familienleben und das eigene Wohlbefinden auswirken. Den einzige Vorteil an der Nachtarbeit sehe ich beim Einkommen, aber auf Dauer steht das sicher in keinem Verhältnis zur Gesundheit.

*Man merkt, dass ihr sehr engagiert an die Arbeit geht. Etwas provokant gefragt: Hält dieser Elan auch an?*

Adami: Ich habe mich für dieses Job entschieden und werde ihn auch ordentlich durchziehen. Außerdem gibt es mir mehr, wenn ich im eigenen Ort für die Bewohner, also irgendwie auch für mich selber, arbeite. Es ist eine persönlichere Sache als in irgendeiner großen Firma, wo ich vielleicht nicht einmal den Dienstgeber selber kenne.

Schiessling: Das Image des Gemeindearbeiters schlechthin muß verbessert werden, das wäre mein Ziel.

Und das kann man nur erreichen, wenn man für die Bevölkerung da ist. Also muß man eben dran bleiben.

*Was denkt Ihr allgemein über Eure Gemeindearbeit?*

Schiessling: Die Leute können uns durchaus alles persönlich sagen, wenn irgendwo irgendwas nicht passt, oder wenn es was zu tun gibt. Das ist uns viel lieber, als wenn wir was über 7 Ecken hören oder vielleicht gar nicht.

Wir sind allerdings nicht immer sofort abrufbar, gewissen Arbeiten muss man etwas vorher planen. In den nächsten Monaten hat der Bau des Gemeindeamtes Vorrang und dadurch sieht man bei den anderen Arbeiten nicht, dass wir ja eigentlich zu viert sind.

Adami: Ich war am Anfang schon etwas schockiert, dass der Abfall bei den Sammelniseln im Ort so achtlos entsorgt wird. Wir kontrollieren das jetzt regelmäßig, auch außerhalb der Dienstzeiten. Wir haben auch schon einige erwischt und gleich persönlich aufgeklärt. Alles, was neben den Containern steht wird von den Frächtern nicht mitgenommen.

Die Kartons sollte man zusammenlegen, damit mehr in die Container passt, die kann man auch gratis im Sammelzentrum entsorgen. Jedenfalls sehen wir unsere Arbeit als Aufgabe und nicht nur als Pflichterfüllung.

*Danke für das Gespräch.*

*Das Interview führte  
Hans Singer*

**Gasthaus  
zum  
Grünen Kranz**

Burgenlandstraße 18  
2460 Bruck an der Leitha  
Telefon: 02162 / 634 13

GANZTÄGIG WARMER KÜCHE  
INNENHOF GASTGARTEN  
STORCHENNEST, KIWISTRAUCH  
STOCK IM EISEN

Ruhetag: Sonntag ab 14.00 Uhr und Montag

Bienen - Weizen  
Landwirtschaft

Drei gute Gründe  
für Ihren Besuch!

**SCHUH** GmbH

Telefon: 02162/6229 oder 8447  
A-2464 Göttesbrunn 1. Landstraße 3



Zivilschutz in  
ÖSTERREICH

**ACHTUNG!**

# Für Ihre Sicherheit Zivilschutz-Probealarm

am Samstag, 7. Oktober 2000, zwischen 12:00 und 13:00 Uhr

## Liebe Gemeindebürger!

Der Schutz des Menschen ist vorrangiges Ziel des Zivilschutzes. Mit dem Zivilschutz möchte der Staat seinen Bürgern helfen, Katastrophen und Notsituationen bestmöglich zu bewältigen. Wesentliche Voraussetzung dafür ist ein funktionierendes Warn- und Alarmsystem. Der angekündigte Probealarm dient zur Überprüfung dieses Systems. Nachfolgend finden Sie die einzelnen Signale beschrieben. Die Sirenensignale sind in den regionalen Telefonbüchern (große Telefonbücher der einzelnen Bundesländer) abgedruckt.

Wir sind stets um die Sicherheit unserer Bürger bemüht!

Ihre Gemeindeverwaltung

## Bedeutung der Warn- und Alarmsignale im Katastrophenfall

<b>Warnung</b>		<b>3 Minuten</b> gleichbleibender Dauerton
<b>Herannahende Gefahr!</b>		Radio oder Fernseher (ORF) einschalten, Verhaltensmaßnahmen beachten.
<b>Alarm</b>		<b>1 Minute</b> auf- und abschwellender Heulton
<b>Gefahr!</b>		Schützende Räumlichkeiten aufsuchen, über Radio oder Fernseher (ORF) durchgegebene Verhaltensmaßnahmen befolgen.
<b>Entwarnung</b>		<b>1 Minute</b> gleichbleibender Dauerton
<b>Ende der Gefahr!</b>		Weitere Hinweise über Radio oder Fernseher (ORF) beachten.

Das beste Alarmsystem nützt wenig, wenn nicht jeder Einzelne Vorsorgen für seine persönliche Sicherheit trifft. Stellen Sie sich vor, am 7. Oktober heulen die Sirenen nicht zur Probe, sondern aus einem echten Anlass, z. B. nach einem Atomunfall? Was wäre dann? Sind Sie dafür gerüstet?

Der NÖ. Zivilschutzverband gibt in seiner neuen Broschüre „Sicherheit für alle Fälle“ Ratschläge für einen „Krisenfesten Haushalt“. Checklisten für verschiedene Ereignisse zeigen auf, welche Vorsorgen sinnvoll sind und geben gleichzeitig die Möglichkeit persönliche Eintragungen zu machen, wie z. B.:

### Verhalten bei Strahlenalarm (Wochentag, Vormittag) - Auszug aus der Checkliste

Aufenthalt der Familienmitglieder:

*Vati als Vertreter auf Tour, versucht nach Hause zu fahren*

*Mutti muss in der Volksschule bleiben, bis alle Kinder abgeholt sind*

*Karll bei Entlassung aus dem Gymnasium zu Tante Eva*

*(wenn Bus nicht nach Hause fährt)*

*Klebebänder und Follen zum Abdichten: Beim Werkzeug im Abstellraum*

Diese und weitere Checklisten helfen Ihnen, beim Schritt von der Theorie zur Praxis.

Die Broschüre „Sicherheit für alle Fälle“ können Sie gratis anfordern:  
Beim NÖ. Zivilschutzverband, 3430 Tulln, Minoritenplatz 1, mit dem Abriss,  
telefonisch unter 02272-61820-0 oder mittels Fax unter 02272-61820-3305.  
Umfangreiche Informationen zum Zivil- und Selbstschutz finden Sie im Internet  
unter [www.noezsv.at](http://www.noezsv.at)

Gutschein  
für die Broschüre  
des NÖZSV  
„Sicherheit für alle Fälle“

Gültig bis 30. 11. 2000

# Mobilfunksendeanlagen in Höflein

Vor einigen Monaten wurden die meisten Höfleiner Haushalte von Betreibern einer Unterschriftenaktion aufgesucht und gebeten eine Unterschrift gegen die Errichtung eines Mobilfunksenders im Ortsgebiet zu leisten. Über 400 Höfleiner und -innen sind diesem Aufruf nachgekommen und waren damit Auslöser für die Gemeindevertreter, tätig zu werden. Für den Bürgermeister und den Gemeindevorstand stellte sich das Problem, dass man keinerlei rechtliche Möglichkeiten fand, eine Errichtung eines Mobilfunksenders zu verhindern, deshalb blieb als einziger gangbarer Weg in Verhandlungen mit dem Mobilfunkbetreiber eine Lösung zu finden. Seitens der Gemeinde wurden mehrere alternative Standorte für einen Sendemasten vorgeschlagen. Zur Zeit wird mit dem Mobilfunkbetreiber ONE über einen Standort außerhalb des Ortsgebietes verhandelt, der auch von anderen Betreibern (max, 1012) mitgenutzt werden kann.

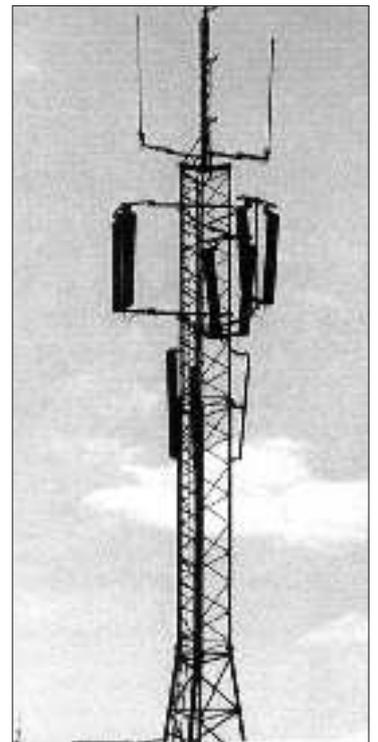
Gleichzeitig wurde auf Verlangen der Bürgerinitiative eine Empfehlung des Gemeinderates vorbereitet, welche als "Höfleiner Resolution zu Mobilfunksendeanlagen" am 11. September 2000 in der Gemeinderatssitzung beschlossen wurde. Diese Resolution beinhaltet die Empfehlung, den sogenannten Salzburger Vorsorgewert einzuhalten. (siehe Kasten)

Diese Empfehlungen können auch in Zukunft nicht verhindern, dass ein Mobilfunkbetreiber auf Grund der rechtlichen Situation sich darüber hinwegsetzt und trotzdem versucht einen Sender innerhalb des Ortsgebietes zu errichten. Sie sind aber ein deutlicher Auftrag an die

Gemeindevertreter so wie bisher über Verhandlungen mit den Betreibern eine Lösung für einen Standort zu finden, der dieser Resolution entspricht.

An dieser Stelle muss auch erwähnt werden, dass es nicht nur Gegner von Mobilfunkanlagen gab, sondern durchaus auch Befürworter. Bis auf Kunden von Anbieter A1-Mobilkom haben in Höflein Mobiltelefonierer keine rechte Freude, da der Empfang für Kunden anderer Anbieter schlecht bis nicht vorhanden ist.

Die beschlossene Resolution zur Einhaltung steht nicht im Widerspruch zu einer optimalen Versorgung mit Mobilfunkdiensten, da die Reichweite der Sender um einiges größer ist als die Entfernung die notwendig ist, um die Grenzwerte einzuhalten. Zur Zeit sieht es danach aus, als würden alle drei privaten Anbieter zukünftig in Höflein zu empfangen sein und man damit auch dem Wunsch nach mobiler Kommunikation nachkommen kann. (M.K.)



## Höfleiner Resolution zu Mobilfunksendeanlagen

Höflein, 11. September 2000

Es wird empfohlen, für bestehende und künftige Mobilfunksendeanlagen alle technischen Möglichkeiten auszunutzen, um eine möglichst niedrige Exposition von Anrainern zu gewährleisten (ALATA-Prinzip). Neue Anlagen sind so zu planen, dass die Exposition in Bereichen, in denen sich Menschen längere Zeit aufhalten, möglichst gering ist und unter strikter Gewährleistung der Gesundheit der betroffenen Bevölkerung erfolgt.

Die Beurteilung von biologischen Wirkungen im Niedrigdosisbereich ausgehend von Mobilfunksendeanlagen ist zum gegenwärtigen Zeitpunkt schwierig, jedoch zum vorbeugenden Schutz der öffentlichen Gesundheit dringend erforderlich.

Es gibt derzeit Hinweise, dass keine Schwelle für nachteilige gesundheitliche Auswirkungen existiert. Die Empfehlung von konkreten Immissionswerten ist daher mit entsprechenden Unsicherheiten verbunden und ist als vorläufig anzusehen.

Für die Gesamtheit der Immissionen hochfrequenter elektromagnetischer Felder wird ein Richtwert von  $100 \text{ mW/m}^2$  ( $10 \mu\text{W/cm}^2$ ) empfohlen.

Zum vorbeugenden Schutz der öffentlichen Gesundheit wird für die Summe der niederfrequent-pulsmodulierten hochfrequenten Immissionen von Mobilfunksendeanlagen, wie zB GSM-Basis-Stationen, ein vorläufiger Beurteilungswert von maximal  $1 \text{ mW/m}^2$  ( $0,1 \mu\text{W/cm}^2$ ) empfohlen.

## Allgemeine Viehzählung im Vergleich

1999	1995	Diff. %	Bezeichnung
14	18	-22,2	Viehhalter insgesamt
11	15	-26,7	Halter von Schweinen
2.220	3.876	-42,7	Schweine insgesamt
806	1.223	-34,1	Ferkel (unter 29 kg Lebendgewicht)
476	1.279	-62,8	Jungschweine (20 bis 50 kg. Lebendgew.)
222	261	-14,9	Mastschweine 50 bis unter 80 kg.
264	520	-49,2	Mastschweine 80 bis 110 kg.
5	38	-86,8	Mastschweine 110 kg und mehr
142	141	0,7	Jungschweine noch nie gedeckt
60	55	9,1	Jungschweine erstmals gedeckt
183	232	-21,1	Ältere Schweine gedeckt
51	110	-53,6	Ältere Schweine nicht gedeckt
11	17	-35,3	Zuchteber
0	1	-100,0	Halter von Rindern
0	30	-100,0	Rinder insgesamt
2	2	0,0	Halter von Ziegen
38	37	2,7	Ziegen insgesamt
2	7	-71,4	Halter von Hühnern
160	364	-39,4	Hühner insgesamt

*Die Gemeinde bedankt sich bei Frau Karin Barany für die Zurverfügungstellung von Hygienematerial für die Volksschule und Limeshalle.*

## Der Kleinrichter



Die Tücken des Fortschritts ...!?

Die spezifische Mundart eines Gebietes ist zweifelsohne Bestandteil der lokalen Volkskultur, was unseres pflegenden Interesses bedarf. Es ist nichts Minderwertiges, wofür man sich schämen müsste (g'schert reden). So schreibt der Autor unserer Festschrift zur 900-Jahr-Feier.

Unter anderem schreibt er weiter, ist sehr bemerkenswert, wie man im örtlichen Sprachgebrauch das Problem, dass manche Familiennamen unter der Bevölkerung mehrfach vorkommen, gelöst hat. So hat man in der Vergangenheit etwa unterschieden zwischen 15er-, 21er-, 23er-, 24er-Rupp usw. Nun hat uns der Fortschritt zur besseren Orientierung die Straßenbezeichnungen gebracht.

Wir wär's mit: „Limes-Toni“, „Panorama-Joe“, „Weinberg-Mani“, ....?

## Wir stellen vor ...

### Otto Scholle,

Mitglied des Wiener Männergesangsvereines

Schon als Kind (1973 bis 1974) wirkte Otto Scholle beim Knabenchor der Wiener Spatzen mit (1973 beim Musical „Helden-Helden“). Im Feber 1997 kam er durch seinen Freund Rudi Tuma zum Wieder Männergesangsverein, welcher im Juli eine Chorreise nach Chorreise (Amerika) machte. Gesungen wurde in den Bundesstaaten Montana und Oregon. Dort gab es ein internationales Chorfestival, wo 18 der besten Chöre der Welt mitwirkten.

Noch einige Worte zum Wiener Männergesangsverein:

Dr. August Schmidt gründet den Verein am 6. Oktober 1843. Die politische Situation in dieser Zeit erschwerte die Gründung. Das Vereinsleben wurde durch das Misstrauen der Behörden und durch polizeiliche Überwachungen stark behindert. Gesangsvereine galten durchaus nicht als politisch harmlos.

Was vielleicht nicht alle wissen: Der Donauwalzer wurde von Johann Strauß speziell für den Wiener Männergesangsverein geschrieben. Am Abend des 15. Feber 1867 kam es in der Leopoldstadt im Dianasaal zur Uraufführung eines der berühmtesten Werke der musikalischen Weltliteratur.

Etwa 150 Sänger in schwarz gekleidet standen auf der Bühne. Unterstützt wurden sie vom Orchester des 42. InfanterieRegiments. Dirigent war Chorleiter Rudolf Weinwurm. Johann Strauß war an diesem Tag allerdings nicht anwesend, er spielte bei Hofe. (R.B.)



*Otto Scholle mit Kammersänger Peter Dworsky (m.) und dem Vorstandsmitglied Kurt Schuh (l.)*

# Aus der Chronik anno 1830

„Das Klima ist gesund und das Wasser gut.“

Unser Ort wird in vielen Nachweisen sehr genau beschrieben. Am besten in unserer Kirchen-Chronik, wo die jeweiligen Pfarrer das Kirchenjahr beschreiben, aber oft auch Weltliches als Zeitzeugen. Unsere Redaktion wird zukünftig an dieser Stelle aus der Chronik berichten.

Heute präsentieren wir einen Ausschnitt über Höflein anno 1830.

„Höflein, ein Pfarrdorf aus 161 Häusern bestehend, bei Pruegg an der Leitha gelegen. Die nächste Poststation ist Regelsbrunn an der Preßburger Straße.

Höflein zählt 205 Familien, 543 männliche, 566 weibliche Personen und 155 schulfähige Kinder.

An Viehstand: 200 Pferde, 100 Zugochsen, 150 Kühe, 340 Schafe und 8 Ziegen.

Die hiesigen Einwohner haben bedeutenden Körner- und Weinbau, doch nur geringe Obstgärten, und schlechte Viehzucht. Sie fechten Weizen, Korn, Gerste und Hafer, welche sie samt dem Wein nach Pruegg und Fischamend verführen. Die Gründe dazu sind in der Ebene gut, auf den Anhöhen aber wegen kieseligem Boden schlecht.

In diesem großen Dorfe sind auch die nothwendigsten Handwerker vorhanden.

Dasselbe liegt am Fuße eines bedeutenden Weingebirges, und die ganze Lage ist fast mehr eben, als hügelig. Hier bestehen nur die Verbindungsstraßen, mit den nächsten Ortschaften Pruegg an der Leitha, Göttlesbrunn, Scharendorf, Rohrau und Pachfurth.

Der Ort besteht aus aneinander gereihten Häusern, die aber nur aus Lehm oder ungebrannten Ziegeln aufgeführt, und mit Rohr gedeckt sind.

Flüsse, Bäche, Mühlen, oder sonstige Gebäude, außer der Pfarrkirche, dem Pfarrhofe und Schulhause bestehen hier nicht. Das Klima ist gesund und das Wasser gut.“

*(Aus: Schweickhardt, Franz Ritter von Sickingen - Darstellung des Erzherzogtums Österreich unter der Enns. Bd.2, Wien 1831)*



## Wirtschafts - News

### Leader+(Teil 1): Was ist das?

Mit der neuen EU-Programmplanungsperiode ergeben sich für den Bezirk Bruck an der Leitha neue Chancen und Möglichkeiten auf EU-Förderungen. Einen attraktiven Förderansatz stellt die EU-Gemeinschaftsinitiative LEADER+ dar. Niederösterreichische Regionen die an diesem Programm bereits teilgenommen haben sind unter anderem das Retzer-Land und die NÖ Eisenstraße. Regionen von denen man immer wieder was hört und die mit Leader eine entsprechende Aufwertung sowie einen wirtschaftlichen Aufschwung erfahren haben. Infrastruktur und Arbeitsplätze wurden langfristig durch Entwicklung neuer Produkte, Verbesserung der Ausbildung sowie Bildung gemeinschaftlicher Kooperationen geschaffen und gesichert.

Aufgrund der Ausdehnung der Förderbarkeit auf alle ländlichen Gebiete kann nun auch unsere Region mitmachen. Bevor sich aber das Füllhorn der EU auf die einzelnen Projekte einer Region ergießt sind noch zwei Hürden zu nehmen:

1. Es muss ein regionales Entwicklungskonzept erstellt werden.
2. Dieses Entwicklungskonzept wird von der EU als förderungswürdig eingestuft.

Für die Erstellung des regionalen Entwicklungskonzeptes fallen Kosten an. Um diese, von der Gemeindevertretung als sinnvoll erachtete Initiative zu unterstützen, wurde in der letzten Gemeinderatssitzung beschlossen, die Erstellung des Regionalkonzeptes mit ATS 10,-- ( 0,73 Euro) pro Einwohner zu unterstützen. Ein kleiner Betrag der auch der Sicherung der Zukunft jedes einzelnen von uns dient.

Darüberhinaus finden bereits Sitzungen zur Sammlung von Ideen, die in das Entwicklungskonzept einfließen, statt. Gesammelt werden derzeit Ideen in folgenden Arbeitskreisen:

- Energie/nachwachsende Rohstoffe - Leitung: DI. M. Pober/S.Loicht
- Tourismus/Kultur - Leitung: Fr. Dr. P. Bohuslav
- Wirtschaft - Leitung: DI. H. Wechselberger
- Landwirtschaft - Leitung: H. Stava
- Kommunikation/Bewußtseinsbildung - Leitung: H. Rupp

**Jeder Einzelne ist aufgerufen, an diesen Arbeitskreisen aktiv teilzunehmen.**

Bei Interesse melden Sie sich bitte im Gemeindeamt. In der nächsten Aussendung werden die einzelnen Arbeitskreise näher vorgestellt.

<http://www.hoeflein.at>

Homepage: Erste Erfolge

Die stetig steigenden Besucherzahlen der Internetpräsenz unseres Ortes unter <http://www.hoeflein.at> beweisen, dass das Angebot sich über unser Dorf zu informieren, Ideen auszutauschen usw. gerne angenommen wird. Derzeit sind das ca. 400 Besucher pro Monat. Lob aber auch Verbesserungsvorschläge kommen nicht nur von Gemeindegürgern sondern auch von Heurigenbesuchern bzw. Urlaubsgästen aus Wien und der BRD. Eine große Ermutigung die Website noch weiter auszubauen.

### Geschäftseröffnung:

Am 8. September hat Gerald Rupp einen Wein und Getränke Shop bei sich zu Hause „Am Anger 18“ eröffnet. Neben Föhrenburger- und Schremser Bier werden sämtliche Spitzenweine von Höfleiner Winzern angeboten. Unsere erste Ortsvinothek ist da!

### Werbemaßnahmen:

Die auf Landesebene geborene Idee Weinstraßen in Niederösterreich als touristische Attraktion aufzubauen und entsprechend zu bewerben, findet in der Region Bruck an der Leitha in der Römerweinstraße Carnuntum ihre regionale Umsetzung. Von der Gemeinde Höflein, als größter Weinbauort der Region Carnuntum, wurde dieses Vorhaben sofort unterstützt. Daß diese Idee nicht nur bei Buschenschenkern und Winzern Anklang findet, sondern auch bei Gewerbebetrieben, wird durch den Beitritt von Gasthof Prinz und von Partyservice & Kaufhaus Pöllmann eindrucksvoll bewiesen.

Ihre persönliche Vorsorge

mit

**Raiffeisen  
Wertpapierfonds**



**RAIFFEISENBANK BRUCK/LEITHA**

„Die einheimische Bank“

# Ferien - Action

Ein Bericht von Magdalena Singer

In den Ferien waren Thekla Hubner und ich in Flattach (Kärnten) auf einen Action-Camp. Wir hatten die ganze Woche wunderschönes Wetter.

Am Anfang fadisierten wir uns, weil wir einen ganzen Nachmittag nur Bogenschießen waren. Irgendwie war es aber auch ok, weil wir mit dem Zug ohnehin vorher eine siebenstündige Anreise hatten. Von Tag zu Tag wurde es immer actionreicher und lustiger. Wir lernten dort viele Kinder kennen. Stephanie und Manu, die mit uns im Zimmer lagen, kamen aus Oberösterreich. Sie waren sehr nett,

aber am Abend redeten sie und redeten sie und ließen uns nicht schlafen. So waren wir fast jeden Tag nicht ausgeschlafen.

Wir haben wirklich alles durchgemacht was es nur gab. Wir waren: REITEN, RAFTEN, haben eine MOUNTAINBIKE TOUR gemacht mit WASSERFALL SPRINGEN, dann waren wir CANIONING, BUNGEE-RUNNING, GOLF spielen, RINGO und BANANE fahren, KISTENKLETTERN, haben SOAP-FOOTBALL gespielt,..... und vieles mehr. Golf spielen ist gar nicht so einfach wie es aussieht!!!!

Mir hat am besten Rafting gefallen, obwohl die anderen, die im Boot gesessen sind, mich ins eiskalte Wasser geschmissen haben (Dank unserem

Campleiter der es so wollte). Was mir noch total gefallen hat, war das Banane fahren, das Soap-Football und das Geistervolleyball. Also eigentlich im Grossen und Ganzen war alles total super!!!

Zweimal in dieser Woche waren wir in der Disco die zum Sporthotel gehörte. Wir kamen dann immer so zwischen 24 und 1 Uhr Früh zurück. Auch eine Geburtstagsfeier hatten wir.

Unsere Campleiter der Herbert, die Anna und die Momo waren total cool. Wenn wir zu ihnen Sie sagten, mussten wir ihnen eine Flasche Sekt kaufen. Mir ist es zwar öfters rausgerutscht aber der Herbert hat es mir zum Glück immer verziehen.

Die eine Woche ging so schnell vorbei, das konnte man gar nicht glauben. Als wir uns von den anderen verabschiedeten, waren alle ziemlich traurig weil wir ja jetzt unsere neuen Freunde nie mehr wieder sehen würden.

Dann ging das Kofferschleppen wieder los. Auf das freute sich keiner nach diesen Tagen. Am liebsten wäre ich noch eine Woche geblieben. Das ging nicht nur mir so.

Leider hatte ich lauter blaue Flecken als ich zu Hause ankam, aber das ist nun mal so wenn man Action will.

Thekla fährt wahrscheinlich in den Semesterferien aufs Schi- und Snowbordcamp wieder nach Flattach. Ich finde es zahlt sich aus dorthin zu fahren. Nicht nur einmal sondern auch öfters. Ich möchte auf jeden Fall nochmals hin.



# Trainingscamp am Sportplatz

vom 24. bis 28. Juli lud der Sportclub die Höfleiner Nachwuchskicker zu einen Trainingscamp ein. Neben dem täglichen Training verbrachten die rund 30 Kinder schöne Stunden in ihrer Gemeinschaft. So standen auch eine Radtour, ein Badetag und ein Grillabend auf dem Programm. Und wie es zu einem richtigen Camp gehört, wurden die Nächte auch in Zelten verbracht. (H.S.)



# Kindergarten - Volksschule

Und wieder hat ein neues Schul- und Kindergartenjahr begonnen. Für unsere Kleinsten gab es sicher eine große Überraschung, als sie im neuen Kindergarten Einzug hielten. Im Laufe des Betriebsjahres 2000/2001 werden 6 Kinder in die neue Gemeinschaft aufgenommen, um nicht nur spielend neue Freunde zu finden, sondern schon in ihren jungen Jahren für ihr zukünftiges Leben zu lernen. Mit Ende des Betriebsjahres ist der Kindergarten mit 54 Kindern voll ausgelastet.



*Die neue Spielecke wird gleich einmal ordentlich in Beschlag genommen*



*Gespannt warten die Tafelklassler, was da wohl auf sie zukommen wird*



In die 1. Klasse der Volksschule traten 5 Kinder aus Höflein und 10 Kinder aus der Großgemeinde Scharndorf ein, ein besonders "schwacher" Höfleiner Jahrgang also. 86 Kinder besuchen täglich unsere Volksschule und werden für ihren späteren Lebensweg vorbereitet (H.S.).

## Studienkreis öffnet bessere Chancen für die Zukunft unserer Kinder

Nachhilfe, Förderunterricht, Stützstunden u.v.a. gebräuchliche sachbezogene Formen von Lernhilfen gehören der Vergangenheit an.

Der Studienkreis möchte Lernbegleiter für alle Schüler und Studenten sein, die den Lernstoff vertiefen möchten, im kleinen Verband von 1-5 Schülern, in angenehmer Atmosphäre, ohne Stress, aber dennoch effizient und mit Fortschritt.

Mitten in der Brucker Kirchengasse wird ab Oktober dieses Jahres der Studienkreis Einzug halten. Diese Deutsch-Österreichische Einrichtung hat großen Erfolg und möchte als Wegbegleiter für „erfolgreiches Lernen“ ihre Aufgabe und ihre Arbeit auch im Bezirk Bruck/Leitha übernehmen.

„Wir werden mit einem guten Team die alten Ängste des Lernens begraben. Unsere Lehrkollegen werden mit den Schülern eine gemeinsame Erfolgslinie entwickeln,“ so die Unternehmer-Konzeption. Letztlich soll das Lernen für mehr Erfolg auch Spaß bereiten und dadurch für die Schüler und Studenten durch mehr Effizienz und gezieltes Lernen letztendlich auch mehr Freizeit bringen.

Gelernt wird von Montag bis Freitag in Einheiten von 1 ½ Stunden in der Zeit von 14,00 bis 18,00 Uhr in Mathematik, Englisch, Deutsch, Latein, Buchhaltung und Rechnungswesen.

Auch das Feilschen um die Kosten hat ein Ende. Die Stunde wird etwas ATS 200,-- (14,53 Euro) kosten und bedarf keiner langen Diskussion. Auch die Adresse ist klar: Studienkreis, Schubertgasse, 2460 Bruck an der Leitha.

Zentrales Grundprinzip des Unterrichts im Studienkreis ist neben der Aufarbeitung von Wissenslücken die Förderung der Persönlichkeit der Schüler.

Es ergänzt auf der einen Seite als privates Nachhilfeunternehmen das Schulsystem und beteiligt sich darüber hinaus an der Gestaltung unserer demokratischen Gesellschaft. Dies geschieht vor allem durch die Förderung der Grundkonzepte eines mündigen Bürgers. (F.A.S.)

## Gas-Brennwerttechnik spart Heizkosten!

Die energiesparendste Form ein Gebäude oder eine Wohnung mit Gas zu beheizen ist die Gas-Brennwerttechnik. Dies beweisen immer mehr zukunftsorientierte Installations-Unternehmen im Bezirk Bruck/Leitha.

In einigen europäischen Ländern werden seit vielen Jahren großteils Gas-Brennwertgeräte /statt Gas-Thermen oder Gas-Kessel) eingebaut. In Österreich ist dies regional sehr unterschiedlich und hängt von der Aufgeschlossenheit des Betreibers und des jeweiligen Installations-Unternehmens zu innovativen und energiesparenden Alternativen ab.

Auf die Frage: „Warum werden mit der Gas-Brennwerttechnik Energiekosten eingespart?“ antwortete der Installateur-Landesinnungsmeister-Stellvertreter Hr. Urbanich:

„Das Abgas, welches bei Gas-Thermen oder Gas-Kesseln mit relativ hoher Temperatur in den Kamin eingeleitet werden muß (damit keine Durchfeuchtung entsteht mit bis zu 120 Grad C) wird im Gas-Brennwertgerät auf bis zu 30 Grad C abgekühlt. Diese Energie, die dem Abgas zusätzlich entzogen wird, kommt Ihrer Heizung zugute. Das erspart Ihnen bis zu 11 % Gaskosten. Durch die Konzeption und den Aufbau eines Gas-Brennwertgerätes wird ein höherer Kesselwirkungsgrad erzielt. Das erspart weitere 6 % Gaskosten.

Jeder Kaltstart des Brenners verschwendet Energie. Durch die stufenlose Leistungsanpassung des Brenners schaltet das Gerät seltener ein und aus. Das erspart weitere 1,5 % Gaskosten.“

Damit hat jeder Haushalt Gründe genug, um auch Höflein mit Gas-Brennwerttechnik als eine innovative Gemeinde auszuzeichnen.

**Der Finanzierung-TIP:**

Die NÖ Landesregierung fördert den Tausch ihres veralteten Heizkessels gegen ein Gas-Brennwertgerät mit bis zu ATS 15.000,-.

**Der grüne TIP:**

Jeder nicht verbrannte Kubikmeter Erdgas bedeutet eine geringere Belastung der Umwelt und Ihrer Geldbörse.

Bezahlte Anzeige

## Leserforum

„Bei der Erforschung der Geschichte meiner Familie stieß ich auf den Hinweis, dass es in Ihrer Gemeinde eine Flur mit dem Namen "Leidweins" (od. ähnlich) geben soll, die an ein mittelalterliches, nunmehr "verschollenes" Dorf erinnert. Können Sie mir dazu Näheres mitteilen (Lage, Geschichte, Hinweise in Heimatbüchern etc.)? - Meine Familie und ich wären Ihnen dafür sehr dankbar. Mit freundlichen Grüßen aus Wien

Wolfgang Leidwein“

(Anm.d.R.: Hinweise bitte an das Gemeindeamt Höflein, wir leiten diese weiter).

„Was wer waun wieda ah Festl(Party) in Höflein is????

Homer J. Simpson“

*Ihre Ideen, Anliegen und Beschwerden werden hier gerne veröffentlicht. Wir bitten Sie, davon reichlich Gebrauch zu machen.. Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 1. Dezember 2000.*

## Kleinanzeiger

### Landwirtschaftlicher Grund

Wir verkaufen ca. 12 ha landwirtschaftliche Flächen im Gemeindegebiet von Scharndorf. Interessenten mögen sich bitte telefonisch unter 02163/2565 oder 0664/3732631 melden.

### Baugrund zu verkaufen

Panoramagasse 16, 680 m<sup>2</sup>, Fam. Haderer, Tel.: 0676/7057033 oder 02162/63482.

### Nagelbinder

für Dachstuhl 10 m lang, 2 m hoch, 13 Stk., 15.000,- Gemeindeamt: 02162/62553 oder 0664/5712859 (H.Schießling).

### Ölkessel

Windhager Öl-Unit-Heizzentrale mit Chrom-Molybdän-Titan Edestahlkessel, Öldruckzerstäubungsbrenner und witterungsgeführte Regelung, Type: OKE 39, 39 kW. Alles im sehr guten Zustand. Gemeindeamt 02162/62553.

### Weingut ARTNER verkauft:

Flaschenaußenreinigungsmaschine (Clemens Cleanat), Selbstklebeetikettiermaschine für alle Flaschengrößen, generalüberholt (ENOS, Vorder-, Rückenetikett; Kapselaufsetzer, Anroller, Schrumpfer), 10 gebrauchte Barriques, Kühlanlage für Eiswassererzeugung, Tankkühlung, 1.000 kg Elektrostapler mit Batterie u. Ladegerät, 500 l Krobath-Spritze mit Feinsprüheinrichtung, AMOS Niro-Rebler mit Plastikkorb, Gummistachelwalze, Quetscheinrichtung. Weingut@Artner.co.at, Tel.: 0664/4020905, Fax: 02162/66255

### Ihre Privatanzeige

kann hier stehen. Für Höfleiner natürlich gratis. Rufen Sie einfach an: 02162/62553. Nächster Erscheinungstermin der Gemeindezeitung ist Mitte Dezember 2000. Redaktionsschluss: 01.12.2000



**BME**  
baumanagement

## architektur & bauleistungen

entwurfsplanung  
einreichplanung  
ausführungsplanung  
kostenberechnungsgrundlage  
künstl. oberleitung  
techn.&geschäftl. oberleitung  
planungskoordination

bauüberwachung  
terminplanung  
qualitätskontrolle  
berichtswesen  
rechnungswesen  
mängelbehebung  
baustellenkoordination

ing harald eisterer  
wiener weg 4  
2465 höflein



invalidenstraße 3/14  
1030 wien  
01 - 710 96 99

harald.eisterer@bme.at

**ziviltechnikergesmbh**